



KONTAKT

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**September bis
November 2026**

» Open Air

» Taizé

» St. Martin

Seite 4

» Kindermusical

» Weihnachts-
Oratorium

Seite 7

» Angebote
für Kinder

Seite 8-9

» Ehrenamt

Seite 10-11

» Kunst

Seite 12-13

» Regionale
Entwicklung

Seite 14-15

Menschen,
Termine, Neuigkeiten
und noch viel mehr:

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Vertrauen im Sturm

Seite 3



Angedacht.....	3
Termine und Einladungen, Smartphone	4-5
Vortrag.....	6
Kindermusical, Weihnachtsoratorium.....	7
Kinderbibelmorgen.....	8
Kinder- und Jugendvertretung, Kinderecke.....	9
Ehrenamt: Ansprechpartner	10-11
Kunst im Gemeindehaus	12-13
Orgelkonzert Florian Wilkes.....	13
Region Nord-West	14-15
Grüner Hahn	16
Projekt in der Thomas-Kita	17
Erntedank! Gutes tun!.....	18-19
Kino	20
Buchtip: „Ich bleibe hier“	21
Gemeindegruppen	22-23
Damals und Heute	24
Freud und Leid	25
Adressen	34-35
Gottesdienste	36

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Beate Elmer-von Wedelstaedt, Claudia Meinert. Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Titelbild: Amber Stevens, Pixabay (Ausschnitt, bearbeitet).

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember 2026-März 2027: 25. September 2026.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Du stiftest Sinn und Frieden und ich berge mich.

Liebe Leserinnen und Leser, wir kennen sie sicher alle, diese Geschichte, wie Jesus mit seinen Jüngern auf dem See Genezareth unterwegs ist. Die Jünger rudern, und Jesus ist hinten im Boot eingeschlafen. Schließlich war es ein anstrengender Tag gewesen. In Kürze würden sie das andere Ufer erreichen. Doch der See ist unberechenbar. Die Wolken am Himmel wirken auf einmal bedrohlich, Sturm kommt auf. Die Jünger strengen sich an. Würden sie es noch schaffen bis ans rettende Ufer? Das Boot schaukelt bedenklich, die ersten Wellen schlagen hinein, hektisch beginnen sie Wasser zu schöpfen. Angst macht sich breit. Werden wir womöglich kentern, untergehen, ertrinken? Sie wecken Jesus, rütteln an seiner Schulter, rufen flehentlich: „Wie kannst du schlafen? Siehst du nicht, dass wir untergehen?“ Jesus richtet sich auf: „Was seid ihr so kleingläubig?“

Mir kommt unsere Welt derzeit auch so vor, wie aufgewühlte See. Kriege, Klimawandel, unberechenbare Politiker, Gefahren durch Rechtsextremismus, zunehmende Gewalt. Wir werden täglich überflutet mit schlechten Nachrichten. Werden wir als Gesellschaft, als

Kirche, als einzelne womöglich untergehen?

Ich erinnere mich, wie es war, damals, als mein Vater mir das Schwimmen beibrachte. Wenn ich Angst hatte unterzugehen, zu ertrinken, begann ich wie wild zu paddeln und um mich zu schlagen. Mein Vater hielt mich dann ganz leicht und sagte: „Ruhig bleiben. Spür mal, wie das Wasser dich trägt.“ Er forderte mich auf zu vertrauen. „Da ist eine Kraft, die dich hält.“

Ich glaube, im Chaos, das uns derzeit zu umgeben scheint, braucht es das Vertrauen, der Kraft nachzuspüren, die uns hält. Misstrauen wirkt jetzt so zerstörerisch wie das wilde Paddeln. Es zerstört Beziehungen und Zusammenhalt. Misstrauen verhindert, dass wir uns neu orientieren. Es befördert stattdessen die Angst unterzugehen.

Ruhig bleiben, sagte mein Vater, da ist eine Kraft, die dich hält. Ich nehme mir Zeit, dem nachzuspüren, erinnere mich an den Autounfall, bei dem das Auto Totalschaden hatte, ich nicht einmal eine Schramme. Die Geburten der Kinder. Welch ein Wunder! Ich erinnere das Treffen mit meinen Freundinnen und die Vertrautheit nach so vielen Jahrzehnten. Vor Jahren im Religionsunterricht, als wir uns gemeinsam an Abraham-



Geschichten erinnerten, sagte eine Schülerin: „Abraham, das war doch der, der auf Gott vertraute.“ Und da war der Junge, dem in der Geschichte von der Fahrt über den stürmischen See Genezareth das Wichtigste war: „Du brauchst keine Angst zu haben.“ Einer meiner Lieblingsverse aus dem Alten Testament fällt mir ein, vertraut seit Kindertagen: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.

Was fällt Ihnen ein? Wo dockt Ihr Vertrauen an? Nehmen Sie sich in diesen Tagen des ausklingenden Sommers Zeit, halten Sie inne und spüren dem nach: Du stiftest Sinn und Frieden und ich berge mich.

Ich wünsche Ihnen vertrauensvolle, tröstliche Gedanken, Bilder, Worte, Träume... Haben Sie eine gesegnete Zeit.

Herzlich grüßt Sie

*Beate Elmer-
von Wedelstaedt*



**Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
auf dem Stiftsmarkt am 27.9., 10 Uhr**

Die Stiftskirchengemeinde lädt gemeinsam mit der katholischen Gemeinde und den Methodisten zum Gottesdienst auf dem Kirchplatz ein. Die musikalische Gestaltung liegt bei der Ökumenischen Songguppe.



**Seniorenachmittag am Mittwoch,
7. Oktober, 15 Uhr, im Gemeindehaus**

Wir laden herzlich zu einem fröhlichen Nachmittag im Herbst ein, für Musik und Kaffee und Kuchen ist gesorgt, und Sie bringen die gute Laune mit! Für eine gute Planung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 87 34 42.

**Taizé-Gottesdienst
in der Stiftskirche:**

Donnerstag, 1. Oktober, 19 Uhr.
Einstimmen ab 18.30 Uhr.



**Ökumenischer Martinszug
Sonntag, 8. November, 17 Uhr**

Stiftskirchengemeinde und katholische Pfarrgemeinde laden gemeinsam mit den Kitas zum ökumenischen Martinssingen ein. Beginn ist auf dem Kirchplatz an der Stiftskirche um 17 Uhr, von dort geht es dann mit St. Martin zu Pferde, mit Laterne und Gesang durch Schildesche zur Pfarrkirche St. Johannes Baptist bzw. zum HOT Schildesche. Für die musikalische Begleitung sorgt der Posaunenchor.



Kennen Sie die „Lichtkirche“? Ein Abend in St. Meinolf, 3. September

Für unseren ökumenischen Frauenabend im September konnte ich eine Abendführung in der katholischen St. Meinolf-Kirche, der Lichtkirche, in Bielefeld, Meinolfstr. 1, reservieren.

Die Kirche verfügt über eine besondere mediale Ausstattung und bietet eine besondere Stimmung.

Gerne lade ich hiermit alle Frauen ein, die auch unabhängig von unserem Kreis, Interesse an diesem Kirchenbesuch haben.

Die Führung beginnt am 3.9.2026 um 20 Uhr in der Kirche; wir treffen uns um 19.30 Uhr am Gemeindehaus zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Brigitte Brockmeyer

Einladung zum Smartphonekurs für Seniorinnen und Senioren im Gemeindehaus der Stiftungsgemeinde

Liebe Seniorinnen und Senioren,

im Herbst laden wir Sie herzlich zu einem neuen Smartphonekurs im Gemeindehaus der Stiftungsgemeinde ein. Der Kurs findet vom 17.09.2026 bis 05.11.2026 jeweils donnerstags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt.

In diesem Kurs lernen Sie unter anderem:

- Grundlagen zur Bedienung von Android- und iOS-Smartphones:
- Telefonieren und Nachrichten schreiben
- Fotos machen und versenden
- Wichtige Einstellungen für Sicherheit und Datenschutz
- Internetnutzung und Apps: Was ist nützlich?
- Wie Sie mit Ihrem Smartphone Kontakt zu Familie und Freunden halten

Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bringen Sie gerne Ihr eigenes Smartphone mit.

Anmeldungen bitte an
Hans-W. Lümekemann, Tel.: 0521 82237
oder per E-Mail an
hanswlumekemann@t-online.de



Grafik freepik



Vortrag und Gespräch
Dienstag, 6. Oktober 2026, 19 Uhr

Die Juden- und Dissidentenregister in Westfalen-Lippe

*Referent: Uwe Standera, Bielefeld
Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde*

2017 begann die Online-Erschließung der Juden- und Dissidentenregister, die für das 19. Jahrhundert für Westfalen und Lippe in einem Umfang wie in anderen Regionen nur selten anzutreffen sind und ab 1809/1815 in rund 900 Registerbänden vorliegen. Das gemeinsame Projekt des Landesarchivs in Detmold (LAV NRW OWL), des Vereins für Computergenealogie e.V. (CompGen) und der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) konnte Anfang 2026 abgeschlossen werden. Ohne die umfangreiche Mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Mitwirkender hätte das Projekt nicht durchgeführt werden können.

Über die Seite <https://des.genealogy.net/juwel/search/index> sind jetzt die Geburts-, Hochzeits- und Sterbeeinträge der jüdischen Gemeinden Westfalens bis 1874 online recherchierbar. Die Tiefenerschließung der westfälischen Juden- und Dissidentenregister ist nicht nur den Nachkommen und Angehörigen weltweit eine Erleichterung ihrer privaten Familienforschung, sondern sie ist auch für die Landes- und Ortsgeschichte bedeutsam.

Im Vortrag wird nicht nur der Bestand der Juden- und Dissidentenregister der Provinz Westfalen sowie des Fürstentums Lippe vorgestellt, sondern auch seine Nutzungsmöglichkeiten durch die Onlinedatenbank der Judenregister in Westfalen-Lippe, kurz JuWel genannt, gezeigt.



Kindermusical

Sechs Pinguine und der geheimnisvolle Schlüssel

*Sonntag, 20. September, 16.00 Uhr,
in der Stiftskirche*

In diesem Jahr führen Spatzen – und Kinderchor die Fortsetzung der beliebten Pinguingeschichte vom vergangenen Jahr auf. Nachdem die Pinguine mit einem Heißluftballon vom Südpol bis nach Bielefeld gereist waren und in der Stiftskirche allerlei Unsinn

getrieben haben, sollen sie nun vom Flughafen Hannover aus nach Kapstadt und von dort zurück in ihre Heimat gebracht werden. Doch zwei Tierdiebe entführen drei der sechs Pinguine und verstecken sie im Flughafen. Die verbliebenen drei Pinguine machen sich inzwischen auf die Suche, um ihre Freunde wiederzufinden. Eine lustige, spannende Pinguinjagd durch den Flughafen beginnt.

Es wirken mit: Spatzen- und Kinder, Flötengruppen und Djamilia Keberlinskaya-Wehmeyer am Klavier, Text und Musik: Barbara Jansen-Ittig.

Nach der Pinguingeschichte geht es in den Kinderchören weiter mit dem Weihnachtsmusical „Vom Engel, der sich fürchtete“. Herzliche Einladung zum Mitsingen, vgl. S. 23.



Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Teil 1-3

*Sonntag, 1. Advent, 29. November,
17.00 Uhr in der Stiftskirche*

Ausführende:

Cornelie Isenbürger, Sopran;

Annika Henriott, Alt;

Marcus Bruscher, Tenor;

Frank Dolphin Wong, Bass;

Instrumentalisten der Philharmonie Bielefeld
und die Kantorei der Stiftskirchengemeinde

Leitung: Barbara Jansen-Ittig

Eintritt: nummeriert 20 € / 15 € erm.,
unnummeriert 15 € / 10 € erm.

Für Kindergarten- und Grundschulkinder:

Komm zum KiBiMo!

Wir laden ein: Ein ganzer Samstagvormittag von 9 bis 12.30 Uhr, für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. „KiBiMo“ steht für „Kinder-bibel-morgen“:

Los geht es mit einer Geschichte in der großen Runde im Gemeindesaal. Und dann teilen wir uns in kleine, überschaubare Gruppen auf und spielen, malen, backen und basteln. Die Leitung hat ein ehrenamtliches Team von Jugendlichen und Eltern gemeinsam mit einer Person aus dem Pfarrteam. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Fingerfood-Mitbring-Mittagessen mit den Eltern, von 12 bis 12.30 Uhr. Es ist möglich, dass Eltern kleinere Kinder durch den Vormittag begleiten. Und die Mitarbeit von Vätern und Müttern ist herzlich willkommen.



Hier sind die nächsten Termine:

12. September, 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember

Die Anmeldung mit Name und Alter der Kinder erbitten wir bis spätestens eine Woche vorher online über diesen qrCode oder per E-Mail an das Gemeindebüro:
bi-kg-schildesche@ekvw.de

Auskunft gibt Pfr. Rüdiger Thurm,
Tel. 8 23 13.





Kinder- und Jugendvertretung

Am 18. April fand im Gemeindehaus Schildesche die Regionalversammlung der Evangelischen Jugend statt. Im Kirchenkreis Bielefeld sind die Standorte der Jugendarbeit auf die drei Regionen Nord-West, Süd-Ost und Mitte aufgeteilt. Jede dieser Regionen wird durch einen Geschäftsführenden

Ausschuss (GA) vertreten, der finanzielle, personelle und inhaltliche Entscheidungen trifft. Für die Jugendarbeit in Schildesche wurden wir, Marit, Lina und Pauline, in den GA gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Jugendarbeitsstandorten und mit den Gemeinden.

Marit, Lina und Pauline



Ein Platz für Kinder vorne in der Kirche!

Lasst die Kinder zu mir kommen: Auch in unseren Gottesdiensten gibt es nun einen liebevoll gestalteten Extraplatz für die Jüngeren, gleich gegenüber Chorraum und Kanzel in der ersten Reihe. Danke an Presbyterin Ulla Hagemann, die für diese Idee geworben und sie umgesetzt hat! Ein Besuch der Kinderecke ist auch an Wochentagen während der Offenen Kirche möglich.

**Beate Eaton und
Hartmut Reichwald
sind Ehrenamts-
koordinatoren**

fergruppe? Das Gedächtnis-
training? Es gäbe sie nicht.
Und zu guter Letzt: ohne
Ehrenamtliche würde der
Gemeindebrief, den Sie ge-
rade in den Händen halten,
in keinen Briefkasten fin-
den!

Es sind weit über 100 Ehrenamtliche, die sich in unserer Stiftskirchengemeinde engagieren. Sie erledigen vielfältige Aufgaben. Die einen tun dies schon jahrzehntelang, die anderen seit einigen Monaten. Manche leisten viele Stunden pro Monat, andere bringen sich anlassbezogen ein. Die einen wie die anderen sind immens wichtig. Das Ehrenamt ist für ein lebendiges Gemeindeleben zentral.

Ganz in diesem Geist der Anerkennung und Wertschätzung bot der Kirchenkreis Bielefeld von November 2025 bis Juni 2026 eine

Ausbildung zur Ehrenamtskoordination an. Hartmut Reichwald und Beate Eaton waren schon zuvor selbst bereits einige Zeit ehrenamtlich in unserer Stiftskirchengemeinde tätig.

Wobei habt ihr beiden schon vor der Ausbildung mitgewirkt?

Hartmut Reichwald: Ich singe in der Kantorei, spiele im Posaunenchor und arbeite als ehrenamtlicher Küster im Gottesdienst mit.

Beate Eaton: Ich bin seit 2023 im Presbyterium, übernehme auch Küsterdienste und arbeite in der Gruppe mit, die die Wohnungen des Kirchenasyls betreut.

Was waren eure Beweggründe, an der Ausbildung teilzunehmen?

Beate Eaton: Im Presbyterium wurde über diese Ausbildung informiert und der Sinn leuchtete mir sofort



ein. Das Ehrenamt ist immens wichtig, aber nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Die Hauptamtlichen allein können sich nicht um alles kümmern. Außerdem haben Freiwillige wie wir vielleicht auch noch mal einen eigenen Blick auf die ehrenamtliche Tätigkeit. Das Programm der Ausbildung war vielversprechend und ich bekam Lust zu lernen, wie man die Menschen in diesem Bereich unterstützen kann.

Hartmut Reichwald: Schon als Kind und Jugendlicher habe ich mich in meiner Gemeinde in Bad Hersfeld ehrenamtlich auf unterschiedliche Weise engagiert, vor allem im Musikbereich. Dabei haben mich viele Menschen angeleitet und unterstützt. Kontakte zu anderen Ehrenamtlichen und ihre Begleitung sind für mich wichtig.

In unserer Stiftskirchengemeinde gibt es schon eine große Zahl Engagierter und die Angebote zeigen, dass es gut läuft. Was ist der Mehrwert einer Ehrenamtskoordination?

Beate Eaton: Es ist richtig, dass wir eine bemerkenswerte Anzahl engagierter Gemeindeglieder haben und auch verschiedenste Veranstaltungen. Aber es gibt im Ehrenamt auch immer mal

Wechsel. Hier können Koordinatoren Hilfe bieten. Und bei Menschen, die überlegen, sich zum ersten Mal einzubringen, besteht häufiger eine Scheu. Manchmal einfach, weil ihnen Informationen dazu fehlen, ob und wie sie mitmachen können. Diese Menschen sollten unkompliziert und unverbindlich bei jemandem nachfragen können.

Was waren Inhalte der Ausbildung?

Hartmut Reichwald: Zuerst einmal wurden wir dafür sensibilisiert, dass Ehrenamtliche überall in der Gesellschaft gebraucht und gesucht werden und man sich als Gemeinde glücklich schätzen kann, wenn man Leute findet. Ehrenamt ist ein kostbares Gut, dem man Aufmerksamkeit schenken und das man pflegen muss.

Was habt ihr konkret gelernt?

Hartmut Reichwald: Wir haben gelernt, wie man Interessierte beraten kann und was wir ihnen an die Hand geben müssen, damit sie gut starten können. Wir haben gelernt, wie wichtig Anerkennung und Dank sind, dass man Konflikte ernst nehmen muss und wie man Menschen begleiten kann, die aus einem Ehrenamt ausscheiden. Aber das

war natürlich noch lange nicht alles!

Wie werdet ihr jetzt in euer Amt starten?

Beate Eaton: Ein erster Schritt ist, dass wir uns der Gemeinde bekannt machen, wie zum Beispiel durch diesen Artikel im **Kontakt**, aber auch, dass wir mit einer E-Mail-Adresse als Ansprechpartner auf der Webseite der Gemeinde zu sehen sein werden. Außerdem wollen wir uns gern auch persönlich bei den bereits ehrenamtlich Engagierten vorstellen, und in diesem Zusammenhang haben wir auch noch einen Auftrag vom Presbyterium erhalten. Wir wollen eine Übersicht erstellen, welche Gruppen es gibt und wie viele Menschen in ihnen mitwirken.

Hartmut Reichwald: So möchten wir erfahren, was gut läuft und wo wir zukünftig eventuell auch unterstützen können.

Gibt es noch etwas, das ihr mitteilen möchtet?

Einfach, dass wir ab sofort ansprechbar sind, aber uns sicherlich auch noch manche Informationen erarbeiten müssen. Wir würden uns freuen, wenn das parallel geschehen darf, dass wir das bestehende Engagement besser kennenlernen und nach und nach selbst etwas dazu beitragen.

Friederike Eckel

„Siehe, ich mache alles neu“ (Offb. 21,5)

Bilderausstellung zur Jahreslosung 2026

Bereits im vergangenen Jahr hat Friederike Eckel im Gemeindehaus einen Bilderzyklus zur Jahreslosung („Prüfet alles und behaltet das Gute“, 1. Thess 5, 21) gezeigt. Ihre Gedanken dazu hatte sie dabei in Porträts von Menschen – insbesondere Kindern – zum Ausdruck gebracht. Dieses Jahr kehrt die Malerin mit Landschaftsbildern noch einmal in unser Haus zurück. Auf einem Gang durch die Jahreszeiten reflektiert sie die diesjährige Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“. Über 10 Jahre hat Friederike Eckel in Acryl gemalt, inzwischen hat sie sich auf Ölfarben umgestellt. Ihr Anliegen hat sie selbst so formuliert:

Die diesjährige Jahreslosung beschreibt die Kraft des Werdens, der Veränderung. Die Worte der Offenbarung des Johannes richten sich auf ein zukünftiges und erhofftes Sein. Das macht ihre tröstende Kraft aus.

Im ausgehenden 1. Jahrhundert nach Christus sehnten sich Christ:innen nach einem konfliktfreieren Leben unter einem in seinem Selbstanspruch maßlosen römischen Kaiser Domitian. Der Alltag war beschwerlich, die Frage, wie man sich als Christ:in verhalten sollte, ohne den Glauben zu verraten, schwierig zu beantworten. Diesen Umständen mutet die Offenbarung mehr zu als Resignation. In diesem Sinne ist die Zusage, alles neu zu machen, eine frohe Botschaft. Gleichwohl handelt es sich auch um eine Setzung. Es wird neu. Und damit anders als das, was vorher war. Das ist eine Zu-Mutung. Denn bei aller Sehnsucht nach Veränderung verharren Menschen doch gerne in der bekannten Position, das Ersehnte bleibt unerreichbar.



In unserem unruhigen Alltag, der viel Anlass gibt, Resignation hervorzurufen, gibt die Betrachtung von Natur Möglichkeiten zur Muße und zum Trost. Und ich meine, dass sich in ihr radikale Neuheit immer wieder zeigt. In ihrem Werden und Vergehen und Neu-Werden.

Und so beziehen sich meine Bilder durchaus auf den Aspekt des Neuartigen, des Anderen. Das, was wir eben nicht wirklich beeinflussen können, das sich uns aber in seiner Kraft (beruhigend) deutlich zeigt.

Friederike Eckel stammt gebürtig aus Minden, hat in Bielefeld studiert, und lebt und arbeitet mittlerweile als Lehrerin in Paderborn.

Im Jahr 2023 hat sie begonnen, ihre Bilder auszustellen. Zunächst die Ausstellung „Von Wasser und Licht“ im Mallinckrodtthof in Borchen, 2024 und 2025 dann Ausstellungen zur Jahreslosung in der Petrikirche Minden und hier in Schildesche. Für 2026 stehen noch weitere in Lippstadt und Münster an.

Die Ausstellung wird mit einer Vernissage am Sonntag, 23.8.2026, um 17 Uhr im Gemeindehaus, Johannisstraße 13, eröffnet. Sie kann bis 1.11.2026 zu den üblichen Bürozeiten des Hauses besucht werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10-12 Uhr, Donnerstag von 17-18 Uhr, außerdem am Samstag von 9-10.30 Uhr und am Sonntag von 11-12 Uhr (Kirchcafé).

Susanne Wambach

Sonntag, 25.10.26, 17:00

Orgelkonzert mit Florian Wilkes: „Von Pachelbel bis Piazzolla“

***Eintritt frei,
Ausgangskollekte
erbeten***

*„Orgel spielen heißt,
einen mit dem Schauen
der Ewigkeit erfüllten
Willen offenbaren!“ (Charles-Marie
Widor)*

Dr. Florian Wilkes, gebürtiger Dortmunder, aufgewachsen in Schwerte/Ruhr, wo er, obwohl katholisch, bereits mit 16 Jahren eine feste Anstellung in der evangelischen Pauluskirche erhielt, studierte zwei Jahre am Bamberger Dom und fünf Jahre an der HdK Berlin. Er ist seit drei Jahrzehnten Zweiter Organist der St. Hedwigs-Kathedrale, Berlin, Unter den Linden. Seine Auftritte führten ihn u.a. nach Washington National Cathedral und National Shrine, NYC, St Patrick's Cathedral, St John The Divine, nach London, St Paul's Cathedral, St. Denis, Paris, und St George's, Jerusalem, zur Komaba Universität von Tokyo und mehrfach in japanische Städte von Osaka bis Sendai, auf die Compeniusorgel im Dänischen Schloss, zur Regerorgel in der Marktkirche Wiesbaden, ins Ulmer Münster und den Paderborner Dom, in die Thomas- und die Nikolaikirche zu Leipzig, auf die Sonnenorgel zu Görlitz und zu vielen Silbermannorgeln, zur Swobodaorgel der Peterskirche Wien und zur Cavallé-Coll Orgel im Tschaikowskysaal von Moskau. Kürzlich brachte RBB Inforadio ein Interview über seine Musik (RBB Mediathek). CD-Einspielungen sind im Handel erhältlich. www.florianwilkes.net





Aus der Region Nord-West

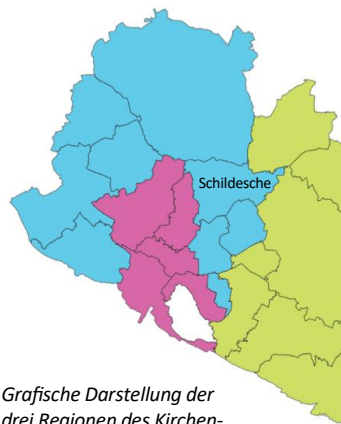
Ein Bericht aus dem „Arche-Gremium“

Im vergangenen Gemeindebrief haben wir ausführlich berichtet: Die Zukunftsplanung der Evangelischen Kirche in Westfalen macht verstärkte Kooperationen zwischen den Kirchengemeinden erforderlich. Insbesondere wenn die geburtenstarken Jahrgänge unter den Pfarrerrinnen und Pfarrern in den Ruhestand gehen, denn dann wird die Zahl der Personen im Pfarrdienst erheblich geringer sein als heute. Dieser Rückgang kann durch die jüngere Generation der Theologen zahlenmäßig nicht aufgefangen werden.

Während in Westfalen zuletzt noch eine Pfarrstelle für ca. 3.000 Gemeindeglieder angesetzt werden konnte, verändert sich dieser Schlüssel in den kommenden zehn Jahren langsam hin zu einer Planzahl von 1:5.000. Dieser Veränderung wird durch die Einführung gemeindeübergreifender interprofessioneller Pastoralteams begegnet, in denen z.B. auch gemeindepädagogisch-

diakonisch ausgebildete Kräfte mitarbeiten. So soll ein Schlüssel von 1:3.000 beibehalten werden, wenn alle Berufsgruppen im Pastoralteam gemeinsam betrachtet werden und die Aufgaben des pastoralen Dienstes auf die verschiedenen Berufe aufgeteilt werden.

Schon auf den ersten Blick ist also zu erkennen, dass in unserer Stiftskirchengemeinde, die gegenwärtig rund 5.000 Menschen umfasst, in einigen Jahren deshalb nur noch maximal eine Pfarrperson tätig sein wird - in einem Stadtbezirk, in dem es vor Jahrzehnten noch fünf Pfarrstellen gab. Kooperation mit anderen Berufen und über Gemeindegrenzen hinweg wird also auch bei uns die Zukunft sein.



Grafische Darstellung der drei Regionen des Kirchenkreises Bielefeld. (Quelle: „Miteinander Kirche sein“ - Konzeption des Kirchenkreises Bielefeld 2024)

Die Herausforderungen sind immens: Zurückgehende Gemeindegliederzahlen, weniger Hauptamtliche und weniger Gebäude und Finanzen werden die Rahmenbedingungen sein, unter denen auch wir in der Region Nord-West gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Lösungen finden müssen.

Hintergrund: 2024 hat unsere Kreissynode das Konzept für Bielefeld „Miteinander Kirche sein“ beschlossen, sie ist im Internet zu finden. Zugleich wurde eine Beratungsebene für unsere Region Nord-West gebildet, das „Arche-Gremium“, in dem wir uns regelmäßig mit Vertretern der Presbyterien treffen (siehe Foto).

Übrigens: Das Arche-Gremium trägt seinen Namen, weil es seine erste Sitzung vor drei Jahren in der Arche-Noah-Kirche in Schröttinghausen hatte. Und nicht, weil wir die letzten unserer Art sein wollen...

Rüdiger Thurm



Region Nord-West:

Babenhausen, Dornber, Hoberge, Schildesche, Schröttinghausen, Jöllenbeck, Jakobus, Paulus, Petri



Region Süd-Ost:

Altenhagen-Milse, Brake, Heepen-Oldentrup, Stieghorst-Hillegossen, Ubbedissen, Markus, Apostel



Region Mitte:

Altstadt, Dietrich-Bonhoeffer, Lydia, Martini, Neustadt, Reformiert (gesamtes Gebiet)

Zukunft in Zahlen

Herausforderungen für die Gemeinden der Region Nord-West

Unsere Region Nord-West als Teil des Kirchenkreises Bielefeld besteht gegenwärtig aus neun Kirchengemeinden von unterschiedlicher Größe. Zu diesen Gemeinden zählen sich etwa 25.000 evangelische Christen. In den neun Gemeinden unserer Region gibt es elf Kirchen, in den meisten Fällen mit zugeordneten Gemeindehäusern oder -räumen. Zur Zeit sind acht Pfarrstellen besetzt (eine davon in Teilzeit), eine neunte ist zur Besetzung freigegeben. Darüber hinaus arbeiten in den Gemeinden unserer Region zwei weitere Pfarrpersonen im Entsendungsdienst mit, und zwei Kräfte mit je halber Stelle als Gemeindepädagogin bzw. als Gemeindemanagerin in einem „Interprofessionellen Pastoralteam“.

Aufgrund von Ruheständen werden in den kommenden Jahren viele der jetzt tätigen Pfarrpersonen aus dem Dienst ausscheiden.

Die Prognose für das Jahr 2035 schätzt, dass die Gemeindegliederzahl in der Region in den kommenden zehn Jahren auf ca. 16.000 Menschen sinken könnte (Hintergrund: Die Zahl der Beerdigungen und Austritte überwiegt die Zahl der Taufen und Eintritte). Bezogen auf Pfarrstellen heißt das: Rechnerisch läuft unsere Region 2035 aufgrund des zukünftig veränderten Stellenschlüssels vermutlich auf insgesamt drei Pfarrstellen für alle ihre Gemeinden zu, plus zwei Stellen aus anderen pastoral tätigen Berufen.

Wir gestalten die Zukunft in gemeinsamer Verantwortung: Welche Schritte und Konzepte sind nötig, damit es auch im Jahr 2035 ein lebendiges Gemeindeleben in Schildesche und in der Region geben kann?

Rüdiger Thurm



DER GRÜNE HAHN

Für eine Kirche mit Zukunft

Mut und Veränderung! Mut zur Veränderung!

Dem Umweltteam Grüner Hahn in der Stiftskirchengemeinde geht es genauso wie anderen umweltbewegten Menschen: Durch Kriege, Krisen, Katastrophen, aber auch durch die vielen Anforderungen des Alltags gerät das Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit = Bewahrung der Schöpfung immer weiter ins Hintertreffen.

Das Handlungsfeld 1a, das das Umweltteam auf Bitten des Presbyteriums in das Umweltprogramm aufgenommen hat (Prüfauftrag für eine neue Heizung für die Stiftskirche) ist soweit bearbeitet. Das Umweltteam empfiehlt für die Zukunft eine Wärmepumpe. Die vorab anstehenden Gespräche im Verbund Nord-West zur Infrastruktur in den Gemeinden müssen dringend durchgeführt werden.

Ein Mitglied des Grünen Hahns hat der Gemeindeleitung die Ergebnisse des Prüfungsauftrages vorgestellt mit den jetzt notwendigen Handlungsschritten. Das Presbyterium hat die Fachleute des Kirchenkreises mit ins Boot geholt, die Planung des weiteren Vorgehens steht noch aus.

Das Thema Bewegungsmelder in den Toiletten des Gemeindehauses ist mit „Bordmitteln“ überprüft worden, überzeugt uns nicht so ganz und bedarf noch einer abschließenden Beurteilung, damit wir den CO2-Fußabdruck senken können.

Die Beleuchtung in der Kirche sowie die Beschallung sollen jetzt von der großen Umgestaltung abgekoppelt werden, dem Vorschlag des Umweltteams folgend oder der Notwendigkeit gehorchend, da die Verstärker irreparabel ausgefallen sind. Das genauere Vorgehen muss noch im Presbyterium besprochen werden

Der Entwurf für eine Nutzungsordnung für das Gemeindehaus, den der Grüne Hahn erstellt hat, liegt seit längerem vor. Auch wenn hier der Appell zum Strom- und Heizungs sparen nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein ist, sollte diese Maßnahme des vom Presbyterium verabschiedeten Umweltprogramms diskutiert, weiter verfolgt und umgesetzt werden.

In das Handlungsfeld 5, Kommunikation und Bildung, haben wir viel Kraft und Zeit investiert und erleben zahlreiche Fortschritte und große Zustimmung, doch wir sind traurig, wenn es in den anderen Handlungsfeldern so langsam oder gar nicht weitergeht. Ja, wir sind in der Stadtgesellschaft präsent, ja, wir beteiligen uns am Gemeindefest, ja, wir organisieren und halten Vorträge. Wir kämpfen weiter für die Bewahrung der Schöpfung.

*Regina Mahl-Schoofs
für das Umweltteam Grüner Hahn*

„Wer immer das tut, was er schon kann, bleibt immer der, der er schon ist“

Projekt des Familien- zentrums Thomas

Dieses Zitat von Henry Ford steht sprichwörtlich für die Aufführung unserer Schulanfänger auf dem Gemeindefest am 14. Juni.

Denn die Kinder haben tatsächlich etwas getan, was sie noch nie zuvor getan haben. Seit Ende Februar haben sie sich einmal wöchentlich mit 2 Theaterpädagoginnen von „Theater-Impulse“ in der Turnhalle unserer Kita getroffen und eine „Szenencollage“ erarbeitet. Bei der Erarbeitung der Szenen ging es um es um die großen Fragen des Lebens: *Wer bin ich?*

Was macht mich aus?

Wovor habe ich Angst?

Wann bin ich mutig?

Kann ich meine Angst überwinden?

Wo sind unsere Gemeinsamkeiten?

Was trennt uns?

Das Gemeindehaus war bis auf den letzten Stuhl besetzt und auch einige Tische wurden als Sitzmöbel dringend benötigt.

Um Punkt 13:00 Uhr ging's los... und die Kinder haben

sich getraut...!!

Während des ca. 30-minütigen Auftritts haben sie getanzt, getrommelt, pantomimisch etwas dargestellt, gezeigt, mit welchem Tier sie sich verbunden fühlen, und und und...

Nach der Schlusszene gab es eine Überraschung für die Kinder: Begleitet von drei Gitarren sang ein Chor aus Eltern und Fachkräften der Kita ein Lied für die Kinder:

*Wenn Du jemals vergisst,
wenn Du jemals vergisst,
Wie schön Du bist, wie
schön Du bist,
ja, dann komm zu mir,
und ich erinnere Dich
ich erinnere Dich daran,
wie schön Du bist!*

Es war für viele ein bewegender Moment, der in Erinnerung bleiben wird. Das Lied und die Musik, die die Szenencollage begleitet hat, werden uns auch weiterhin in unserem Kita-Alltag begleiten.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit und freuen uns auf das, was wir in der nächsten Ausgabe von „Kontakt“ aus unserem Kita-Leben berichten können.

Für das Team des Familienzentrums Thomas

Kristine Schaper



Ergänzt wurde die Aufführung durch ein Internationales Buffet, das die Eltern der Familienzentren Thomas und Stifts zusammengestellt hatten.



Erntedank in der Stiftskirche:

Im Garten, auf den Äckern und Feldern, und im Supermarkt: Unser Tisch ist reich gedeckt. Dafür danken wir!

Wir laden herzlich zum Familiengottesdienst zum Erntedankfest ein: Sonntag, 4. Oktober, um 10 Uhr! Der Altar soll festlich mit Erntegaben geschmückt werden. Dafür sammeln unsere drei Kitas. Gaben, frisch geerntete oder haltbare Lebensmittel, können aber auch am Samstag, dem 3. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr in der Stiftskirche abgegeben werden — oder am Sonntag unmittelbar vor dem Gottesdienst.

In diesem Jahr feiert der Bielefelder Tisch ein Jubiläum:

Seit 30 Jahren kann man Lebensmittel und Kleidung für wenig Geld in dem Haus an der Heeper Straße erwerben.

Auch ein Mittagessen gehört selbstverständlich dazu.

Damit in den nächsten Jahren auch weiterhin viele Menschen dort eine Anlaufstelle finden, denken Sie bitte an eine kleine Spende.

Körbe für Lebensmittel stehen in der Kirche und im Gemeindehaus bereit.



00272255 64.

Auch hier wieder die Kontoverbindung für Geldüberweisungen:

Bielefelder Tisch
Iban DE54 48050161

Vielen Dank
Hartmut Giezen und Christa Bublit

PS:
Alles, was zum Erntedankfest gespendet wird, geht an den Bielefelder Tisch.

Danke für Ihre Spende!

In Ihrer Kirchengemeinde engagieren sich viele Menschen mit ihren Ideen, ihrer Kraft und Einsatzfreude, mit Spenden und mit ehrenamtlich übernommener Verantwortung. Dafür sind wir dankbar. Auf dieser Seite möchten wir Bereiche der Gemeindegemeinschaft vorstellen, die Sie mit Ihrer Spende unterstützen können. Denn die Zuweisungen aus den Kirchensteuermitteln, die unsere Gemeinde erhält, werden von Jahr zu Jahr weniger. Umso dankbarer sind wir für Ihre gezielte Unterstützung.

Wenn Sie Ihre Spende für unsere Gemeindegemeinschaft einem **speziellen Zweck zuordnen** möchten, tragen Sie auf dem Überweisungsträger das entsprechende **Stichwort** ein!

Stichwort: Kirchraum Innenbeleuchtung, Beschallung und Steuerungstechnik in unserer Stiftskirche sollen verbessert werden, für mehr Licht und besseren Ton. Im selben Zug soll der Eingangsbereich des Kirchraums freundlicher und großzügiger gestaltet werden. Eine Investition in die Zukunft für das prägende Gebäude unseres Stadtteils, das unserer Gemeinde seit Jahrhunderten Heimat ist.



Stichwort: Kirchenmusik Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne Kirchenmusik? Um die vielfältigen Angebote von den Kinderchören, Projektchor, Kantorei bis hin zum Posaunenchor zu erhalten, brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung.



Stichwort: Kinder Kinder sind die Zukunft. Das sehen wir auch in der Kirchengemeinde so. Zu jeder Taufe verschenken wir eine Kinderbibel, um eine Hilfe bei der religiösen Erziehung anzubieten. Regelmäßig gibt es den monatlichen Kinderbibelmorgen mit kreativen und biblischen Angeboten. Diese Projekte kosten auch Geld.



Spendenkonto: Empfänger: Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld;
Verwendungszweck: Stiftskirchengemeinde (wenn gewünscht: + Stichwort, s.o.)
IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie)

Filmtheater

KINO-EXTRA:

**Samstag, 12. September,
ab Einbruch der Dunkelheit:
Mondschein-Kino auf dem
Kirchplatz:**

Der Club der toten Dichter
(Kooperation mit dem Bezirksamt)

Dienstag, 22. September:

Ein Austen-Klassiker:

Ein Film nach der Romanvorlage von Jane Austen. Die Geschichte der zwei Dashwood-Schwwestern, der vernünftigen Elinor und der ungestümen Marianne, zeigt lebendig und spannend zugleich, wie aufregend und schwierig es doch sein kann, den Mann fürs Leben zu finden – und ihn auch zu behalten ...

Dienstag, 27. Oktober:

Eine Vanlife-Geschichte:

Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt der Film von der Freundschaft zwi-

schen der exzentrischen Miss Shepherd und Alan Bennett. Eine Frau unbekannter Herkunft parkt ihren Van „vorübergehend“ in Alan Bennetts Auffahrt in London und wohnt ab da 18 Jahre lang darin. Was als unfreiwilliger Gefallen beginnt, wird zu einer Beziehung, die das Leben der beiden ändern wird.

Dienstag, 24. November:

Eine Lücke bei Meyerhoffs:

Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern, Inge und Hermann. Zwischen den skurrilen Herausforderungen der Schauspielschule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt. Ein Film basierend auf dem wunderbaren Buch von Joachim Meyerhoff.

KINO

*Die Kino-Abende finden in der Regel am
4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im
großen Saal im Gemeindehaus statt.
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.*

Etwas zu lesen?!

Ein gemütlicher Nachmittag auf dem Sofa, eine Tasse Tee oder Kaffee und ein neues Buch...

Was ist das Leben? Das, was sich ereignet zwischen Geborgenheit und Einsamkeit, Liebe und Hass, Alltag und Festen, Verlust und Glück angesichts von politischen Großereignissen, die Entscheidungen, Durchhalten und Widerstand erfordern?

Im Roman „Ich bleibe hier“ lässt der italienische Erfolgsautor Marco Balzano eine Frau ihr Leben erzählen. Trina lebt schon immer im Vinschgau im Dorf Graun, in jener eher kargen Landschaft in Südtirol nahe der schweizerischen und italienischen Grenze. Sie schreibt einen Brief an ihre lange verschwundene Tochter.

Die Dramen, die die Menschen im Vinschgau und so auch Trina in der ersten Hälfte des 20.

Jahrhunderts erleben, erzählt der Autor eher sachlich und ruhig entlang der historischen Ereignisse.

Seine Sprache ist einfach, der Stil unspektakulär, auch große Emotionen werden

fast nebenbei in einem Satz ausgedrückt. Als der

Krieg zu Ende ist, heißt es:

„Erich und ich waren wieder im Warmen, der Krieg war zu Ende und hatte keinen der wenigen Menschen getötet, die mir wichtig waren.“

Trina war bei ihren Eltern in Graun aufgewachsen, ihr Leben beginnt heiter, unbeschwert, sie wird Lehrerin. Dann kommen die italienischen Faschisten, wollen alles „italienisieren“ und verbieten, dass Deutsch gesprochen wird. Sie kann als Lehrerin nur noch im Geheimen unterrichten, immer in der Angst entdeckt zu werden.

Sie heiratet Erich, den einzigen Mann, für den sie sich je interessierte, und gründet mit ihm eine Familie. Sie leben auf Erichs kleinem Bauernhof. Wieder ist es ein politisches Ereignis, das die Ruhe ihres Lebens beendet: 1939 vereinbaren Hitler und Mussolini, dass die Bewohner des Vinschgau sich entscheiden müssen, entweder ins nationalsozialistische Deutsche Reich auszuwandern oder als italienisierte Bürger zweiter Klasse zu bleiben. Trina und Erich wollen bleiben. Ihr Sohn wird von Jungen aus dem Dorf verprügelt als Sohn von „Dableibern“, die Tochter Maria verschwindet mit Verwandten heimlich nach Deutschland. Trina wird nie mehr von ihr hören.

Weil ihr Mann nicht für die Deutschen als Soldat kämpfen will, fliehen beide in die Berge

Richtung Schweiz. An einem Tag im Mai 1945 „sagten sie (uns), wir könnten herunterkommen. Der Krieg war zu Ende.... Wir nahmen unser gewohntes Leben wieder auf. Ein hartes Leben.“

Während sie sich wieder einfinden in ihren Alltag, kommt die nächste Katastrophe. Das Projekt, einen Staudamm zu bauen zur Stromerzeugung, wird von der italienischen Regierung und dem großen Stromerzeuger Montecatini erneut aufgenommen. Das Dorf Graun wird im Reschensee untergehen. Trina schlägt wiederholt vor, zu gehen aus „diesem verfluchten Ort, wo nur eine Diktatur auf die andere folgte und man auch ohne Krieg keinen Frieden mehr fand“. Aber Erich gehört zu den „Dableibern“, und Trina wird ihn unterstützen, letzten Endes erfolglos. Eines weiß sie genau, so schreibt sie – alt geworden –, in dem Brief an ihre Tochter, deren Adresse sie gar nicht kennt: „Wärscht du zurückgekehrt, ...hätten wir die Kraft gefunden, woandershin zu gehen. Neu anzufangen.“ Was ist das Leben? Wunden, die nie heilen? Niederlagen? Verpasstes Leben? Oder: „Vorwärtsgen...das ist die einzige Richtung, die erlaubt ist. Sonst hätte Gott uns die Augen seitlich gemacht. Wie den Fischen.“

Beate Elmer-von Wedelstaedt



Gemeindehaus, Johannisstr. 13

Ökumenischer Gesprächskreis

monatlich dienstags 20.00 - 21.30 Uhr
Leitung: Pfr. i.R. Bock

08.09.: 800 Jahre Franz von Assisi, ein Leben im Verzicht

06.10.: 19 Uhr (!) Vortrag Juden und Dissidenten in Westfalen, siehe S. 6.

03.11.: Ewiges Leben?! Nachdenken über ein Wort des Glaubens

01.12.: Der Herrscher der Welt wird geboren: Jesus-Christus—eine Bildbetrachtung

Theologische Werkstatt (9.30-13 Uhr)

Leitung: Pfr. i.R. Hans-Friedrich Alfringhaus und Pfr. Dr. Klaus Straßburg

23.10. : Die biblischen Schöpfungserzählungen im Zusammenhang der Urgeschichte-K. Strassburg/Die biblische Schöpfungsüberlieferung in heutiger Sicht, H.F. Alfringhaus

30.10. : Der Mensch zwischen Gott und Tier-H.J. Feldmann/Der Sonnengesang des Franz von Assisi, U. Stiewe

Theologisches Gespräch (10-12 Uhr)

24.10.: Christlicher Glaube und Atheismus

31.10.: Kann man sich dessen, was man glaubt, sicher sein?

Frauenabend

1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

03. September: Besichtigung der kath. St. Meinolf-Kirche (Lichtkirche Bielefeld)

19.30 Uhr Treffen am Gemeindehaus zur Bildung von Fahrgemeinschaften

01. Oktober: Buchvorstellung mit Frau v. Wedelstaedt

05. November: Spieleabend

Mittwochnachmittags-Kreis

vierzehntägig mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

16. September: Vaterunser (3)

30. September: Kinder begegnen dem Tod (Beate v. Wedelstaedt)

14. Oktober: Leonardo da Vincis Bild: das letzte Abendmahl (Pfr.i.R. Gernot Bock)

28. Oktober: Einblicke in die Zeit Martin Luthers

11. November: Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern (1.Mose 37ff)

25. November: Musik ist das beste Labsal eines betrübten Menschen (Luther)
Gemeinsames Singen mit Johannes Neugebauer

Grüner Hahn

Treffen nach Absprache, Informationen über Christa Bublitz, Umweltbeauftragte, Telefon 870163 oder klima.stiftskirche@stift-schildesche.de

Spieleabend

An jedem 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr kommen wir im Gemeindehaus zusammen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über schildesche.asyl@yahoo.com

Töpferkurs

wöchentlich dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr

PC-Kurs für Senioren

wöchentlich donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info und Anmeldung bei: Hans-W. Lümke-mann, Fon: 8 22 37

Kino im Gemeindehaus

4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr
(siehe Seite 11)

Gemeindefrühstück

2. Mittwoch im Monat 9.30 - 11.00 Uhr
Kostenbeitrag: 6,- EUR
Kontakt: Christa Bublitz, Fon 87 01 63 oder
Friedhelm Kronsbein, Fon 87 22 27

Marktfrühstück

Samstags 09.00 - 10.30 Uhr

Kirchencafé nach dem Gottesdienst

sonntags im Gemeindehaus

Yogakurs

wöchentlich montags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Julia Gschwändtner, Fon: 05206 -
9978166 (Gebühr 180,- EUR für 12 Termine,
die Kursgebühren werden teilweise von
Krankenkassen erstattet)

Gymnastikkreis

wöchentlich dienstags (Kursgebühr)
9.30 bis 10.15 Uhr – für Frauen ab 60
10.30 Uhr bis 11.15 Uhr – für Frauen ab 70
Anmeldung & Informationen beim Sport-
bund Bielefeld (0521-5251510)

Gedächtnistraining

wöchentlich freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Info bei Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86
(Kostenbeitrag 4,-EUR)

Englischkurs

3. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr
Informationen und Anmeldung bei Frau
Hüttemann, Tel. 9811313, E-Mail:
anne-huettemann@posteo.de (Kostenbeitrag
5,- EUR)

ZWAR

Zwischen Arbeit und Ruhestand

Selbstorganisierte Aktivitäten von Men-
schen ab 55; Basistreff: Donnerstags in den
„ungeraden“ Wochen, 18 Uhr ; Kontakt:
Veronika Schmidt-Lentzen, Fon: 88 86 39

Tanzkreis

1., 3., 5. Donnerstag im Monat 18-19.30 Uhr
Leitung: Anja Riechert-Karadamur, Fon 4 28
37 89 (Kostenbeitrag 4,50 EUR)

Angebote für junge Leute

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
Spieleabend für junge Leute
Monatlich Freitag, 17.30 Uhr
Ukrainisch-deutsche Kochgruppe für junge
Leute
Info bei Yaroslav Polishchuk, 0176-7981580

Kirchenmusik

Kontakt: Kantorin Barbara Jansen-Ittig,
Fon: 8 75 08 35
Montags
15.15 - 15.45 Uhr Spatzenchor ab 4 Jahren
15.45 - 16.30 Uhr Kinderchor ab 6 Jahren
16.45 - 17.15 Uhr Jungbläser
17.15 - 18.00 Uhr Flötenkreis Fortgeschr.
19.30 - 21.00 Uhr Kantorei
Mittwochs
15.00 - 17.00 Uhr Flötengruppen
20.00 - 21.30 Uhr Projektchor
Donnerstags
15.30 - 16.30 Uhr Flötengruppen
Freitags
19.30 - 21.00 Uhr Posaunenchor

Jugendarbeit

Nachbarschaft 08

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiter-
kreis für alle interessierten Jugendlichen ab
13 Jahren.

Kinderbibelmorgen

Samstags vormittags einmal im Monat, sie-
he Seite 8.

Konfirmandenarbeit

Dienstags nachmittags für Jugendliche von
12 bis 14 Jahren. Anmeldung im Gemeinde-
büro.



Einladung zur Zeitreise! Ungefähr so wie im oberen Foto könnte Schildesche im 14. Jahrhundert ausgesehen haben:

Stiftskirche mit Friedhof an der Kirche und mit den umliegenden Kurien der Stiftsdamen. Gut erkennbar ist auch der Anbau an der Stiftskirche an der nördlichen, dem Betrachter zugewandten Seite und die kleinere Gemeindekirche im Süden des Kirchplatzes. Sie stand am Ort der heutigen Hedwig-Dornbusch-Schule. Dieses und weitere Modelle sind im Besitz des Schildescher Heimatvereins. Modellbauer war Julius Bomm.

Vielen Dank an Peter Kölsch, der das Foto vom Modell des Heimatvereins beigesteuert hat. Und vielen Dank an Noah Redeker, der dieses Bild des Modells wiederum als Vorlage genommen hat, um ein Luftbild vom heutigen Ortskern mit der Stiftskirche im Zentrum zu machen!



Sprechen Sie uns an!

Ob es um ein seelsorgliches Gespräch geht, um einen Krankenbesuch, um eine Taufe, einen (Wieder-)Eintritt in die evangelische Kirche, die Konfirmation, eine Trauung oder auch um eine Trauerfeier: Nehmen Sie gerne Kontakt mit Ihrem Gemeindepfarrer auf.

Die Stiftskirchengemeinde ist in zwei Pfarrbezirke aufgeteilt. Eine Übersicht über die Bezirke finden Sie auf unserer Homepage: www.stift-schildesche.de unter „Über uns/Pfarrteam“.

Einfach mal reinschauen!

Eine Kirchengemeinde ist ein großes Netzwerk von Menschen, die dazugehören und sich engagieren. Vielleicht haben Sie Ideen und möchten sich einbringen? Vielleicht möchten Sie auch einfach nur mal so reinschauen und Kontakt aufnehmen? Eine gute Gelegenheit dazu ist zum Beispiel das Kirchencafé im Anschluss an jeden Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus Johannisstraße 13. Weitere Möglichkeiten finden sich auf den Seiten 22/23...

Spendenkonto:

Empfänger:

Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld

DE42 3506 0190 2006 6990 68,

BIC: GENODE1DKD

(Bank für Kirche und Diakonie)

Verwendungszweck:

„Stiftskirchengemeinde“

Speziell für die Personalstelle Kirchenmusik:

Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“.

Für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (Aufführung von Oratorien u.a.)

**1. Pfarrbezirk (Ost)**

Pfarrer Rüdiger Thurm
Johannisstr. 15
33611 Bielefeld
Fon: 8 23 13
Ruediger.Thurm@
kirche-bielefeld.de

**2. Pfarrbezirk (Südwest)**

Pfarrer Martin Féaux de Lacroix
Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
Fon: 87 04 90, Fax: 3 29 28 96
Martin.Feaux-de-Lacroix@
kirche-bielefeld.de

**Gemeindebüro**

Iris Mijatovic
Johannisstraße 13
33611 Bielefeld
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi.: 10.00–12.00h
Do.: 17.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42
Fax: 8 75 19 10

E-Mail:
bi-kg-schildesche@
ekvv.de

Homepage:
stift-schildesche.de

**Kirchenmusik**

Kantorin Barbara Jansen-Ittig
Fon: 8 75 08 35

**Jugendarbeit**

Lilli Bartels
Johannisstraße 13
Fon: 0160-91159201
nb08@kirche-bielefeld.de

Kindertagesstätten
**Familienzentrum
Stifts-KiTa
Stapelbreite 70**

Ltg.: Lara Prochnau
Fon: 87 17 47
kita-stifts@kirche-bielefeld.de

**Familienzentrum Karl-Siebold
Am Balgenstück 27d**

Ltg.: Dana Kuntemeier-Wolf
Fon: 8 40 32
kita-karlsiebold@kirche-
bielefeld.de

**Familienzentrum Thomas
Sievekingstr. 2**

Ltg.: Kristine Schaper
Fon: 8 28 59
kita-thomas@kirche-
bielefeld.de

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH
Schildescher Str. 101
33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500
Fax: 0521 98892-501
E-Mail: info@diakonie-fuer-
bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West
Team Schildesche
Tel.: 0521 9867706
Fax: 0521 9867708
E-Mail: dsnordwest@diakonie-
fuer-bielefeld.de

Huchzermeier-Stift

An der Reegt 5
Ltg.: Swetlana Heinrich
Fon: 9 82 25 - 0
HST@diabi.de



Datum	10.00 Uhr (sofern nicht anders vermerkt)
06.09.2026 14.S.n.Tr.	Thurm (A)
13.09.2026 15.S.n.Tr.	<i>Begrüßung der neuen Konfirmanden</i> Féaux de Lacroix/Thurm
20.09.2026 16.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix
27.09.2026 17.S.n.Tr.	<i>Stiftsmarkt: Open-Air-Gottesdienst</i> Féaux de Lacroix/Niehaus/Steuber
04.10.2026 Erntedankfest	<i>Familiengottesdienst</i> Thurm
11.10.2026 19.S.n.Tr.	von Wedelstaedt
18.10.2026 20.S.n.Tr.	Thurm
25.10.2026 21.S.n.Tr.	Betge
01.11.2026 Reformationsfest	Féaux de Lacroix (A)
08.11.2026 Drittlezter S.	von Wedelstaedt
15.11.2026 Vorletzter S.	Thurm
	11.15 Uhr Gedenkfeier zum Volkstrauertag
18.11.2026 Bußtag	Rakutt <i>(im Chorraum der Stiftskirche)</i>
22.11.2026 Ewigkeitssonntag	Féaux de Lacroix/Thurm (A)
	15 Uhr Andacht auf dem Friedhof Féaux de Lacroix
29.11.2026 1. Advent	Betge (A)